



FORTIFICATIA DE PAMÂNT DE LA MANASTUR

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judetul Cluj](#) | [Cluj-Napoca \(Klausenburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Reste einer Wallburg / Erdfestung aus dem 11. bis 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 46°45'40.1" N, 23°33'32.2" E
Höhe: 360 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Vom Zentrum von Cluj in Richtung Oradea / Floresti bis zum Stadtteil Manastur.
Kostenlose Parkmöglichkeiten nahe der Anlage.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



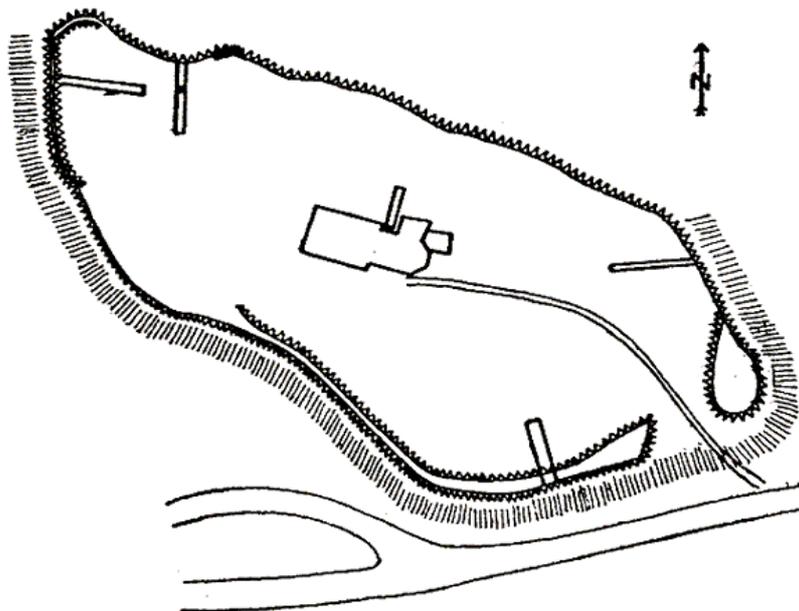
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: István, Bóna - Az Árpádok korai várjai | Debrecen, 1998
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die erste Bauphase der Wallburg von Cluj-Manastur wird auf Anfang des 10. Jhdts. datiert. Die unregelmässig ovale Anlage mit einer Größe von 220 x 98 m hatte Aufbauten einfacher Holzpalisaden. Herzog Gelu hatte in Manastur seine Residenz. Zwischen dem 11. und dem 13. Jhd. spielte die Erdfestung eine wichtige militärische Rolle für das Zentrum der Region Cluj.

Unter der Herrschaft von König Béla I. (1059-61) wurde hier eine Kirche zu Ehren des heiligen St. Benedict errichtet. Anfang des 11. Jhdts. wurden die Palisaden erneuert (Errichtung von zwei mit Balken verstärkten Holzzäunen, deren Zwischenraum mit Erde aufgefüllt wurde).

Ende des 11. Jhdts. wurden die Holzbauten niedergebrannt und die Festung zerstört. Es erfolgte der Wiederaufbau der Erdburg mit einem Aufsatz von 2 m hohen Palisaden und Steinen am Osttor. Während des Mongoleneinfalls wurde Manastur 1241 jedoch endgültig zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

István, Bóna - Az Árpádok korai várai | Debrecen, 1998

Stoica, Liviu/Gheorghe & Popa, Gabriela - Castles & Fortresses in Transilvania: Cluj Country | Cluj, 2008

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.04.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir

98

